

Schwieger Eltern, / hat Sie nie als durch ihren Tod betrübt, / der seelig
erfolget am 4. Nov. 1728 / zu Dreßden. / Ihr kurz aber tugendsam Leben war /
22 Jahr 11 Monden, / 25 Tage. / Psalm 27 v. 13. / Psalm 4 v. 9. / Psalm 90.

Der eine Sarg ist teilweise in die Gruftmauern eingemauert, also wohl
vor dem Bau der Gruft aufgestellt worden. Eine schräg in den Gruftraum
eingebaute Treppe geht über die Ecken der Särge hinweg.

Bei Anlage einer Heizung 1913 wurde in die Gruft ein Schornstein
und eine Zwischendecke eingezogen.

Zu Seite 333.

Ofenplatte (Fig. 609), Gußeisen, 50 : 53 cm messend. In Relief
Christus an einem aus rohen Stämmen gebildeten Kreuz. Darum ein leb-
haft bewegtes Spruchband, bez.:

Das blvt Christi hat mich geloset/
von aller mein svnde . . .

Um 1520.

Jetzt im Besitz des Wein-
händlers Vinzent Richter in Meißen,
An der Frauenkirche 12.



Fig. 609. Seußlitz, Ofenplatte.

Zu Seite 361.

Die Schlußsteine der Stich-
bogentore der Scheunen sind bez.:
HVB und 1725 mit bezug auf den
Erbauer Graf Heinrich von Büнау.
Die untere Wetterfahne ist
bez.: Claus / 1817 Die oberhalb
des Torhauses gelegene Wein-
presse, die ein Mansarddach ab-
schließt, ist auf dem Korbbogentor

bez.: C 1819, mit bezug auf den Erbauer Christian Gotthold Clauß, den
damaligen Besitzer von Seußlitz und Radewitz.

Zu Seite 365.

Haus Nr. 4, mit Fachwerkobergeschoß. Korbbogentür bez.:
1796 / S. D. G. (Soli Deo Gloria).

Skäßchen.

Zu Seite 378.

Das Profil der 84 cm im Lichten weiten, 192 cm im Lichten
hohen spätgotischen Tür wie nebenstehend.

